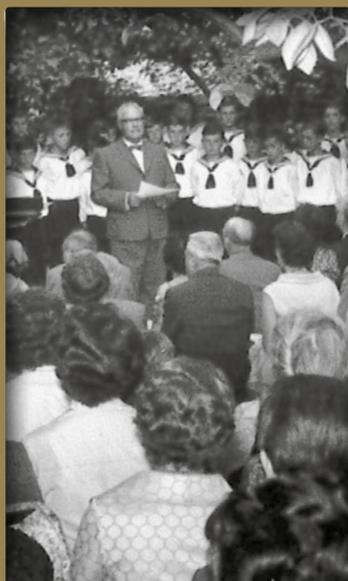


Serenaden konzerte

LAND NIEDERÖSTERREICH 2020

60
JAHRE



Musik am Ursprung



Hugo-Wolf-Serenade
in Perchtoldsdorf im Jahr 1960



60 JAHRE KONZERTE MIT TRADITION AN ORTEN MIT GROSSER GESCHICHTE

Einige der größten Komponisten der Musikgeschichte, aber auch der Gegenwart, wählten unser Bundesland als Wohn- bzw. Wirkungsstätte oder erblickten hier das Licht der Welt. Und auch die Liste der Interpretinnen und Interpreten, die in den vergangenen sechs Jahrzehnten an den Konzertstandorten der Serenadenkonzerte auftraten, liest sich wie das „Who is who“ der internationalen Musikelite.

Derartige Stars der Klassikszene im zumeist intimen Rahmen der Musikergedenkstätten Niederösterreichs zu erleben, macht den einzigartigen Reiz der Serenadenkonzerte aus!

Bereits 1960 war es dem Land Niederösterreich ein Anliegen, in Kooperation mit den jeweiligen Partnergemeinden vor Ort das Kulturerbe des Bundeslandes im Rahmen einer Konzertserie zu würdigen. Auch heute ist es mir als Landeshauptfrau ein besonderes Anliegen, zu unterstreichen, wie stolz wir auf die reiche musikalische Vergangenheit, aber auch die Gegenwart Niederösterreichs sein dürfen – insbesondere in diesem Jubeljahr anlässlich des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven und „60 Jahre Serenadenkonzerte“.

Ein Festival über sechs Jahrzehnte kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu betreuen, bedarf sehr vieler Bemühungen, Motivation und persönlichen Engagements der Organisatoren. Umso mehr möchte ich mich bei all jenen bedanken, die heute und in der Vergangenheit dazu beigetragen haben, dass wir 2020 das Jubiläum dieser ältesten durchgehend existierenden Konzertreihe Niederösterreichs feiern dürfen.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau von Niederösterreich

60 JAHRE „MUSIK AM URSPRUNG“

Neben einer musikalischen Belebung der ländlichen Regionen diente die Serenadenkonzerte des Landes Niederösterreich auch dem Zweck, die musikhistorischen Gedenkstätten des Bundeslandes im kollektiven Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern und dem kompositorischen Schaffen des jeweiligen Genius Loci ein Podium am Originalschauplatz zu bieten.

Nach 1945 fokussierten sich die Bemühungen der musikalisch interessierten Öffentlichkeit in Niederösterreich vorrangig auf den Wiederaufbau zerstörter Theatergebäude bzw. die Stabilisierung der Mitgliederbestände in Musikvereinen nach den personellen Verlusten durch den Zweiten Weltkrieg. Folglich beschränkte sich das Musikleben außerhalb Wiens – noch lange bevor in ländlichen Gegenden Festspielvereine oder Konzertreihen ins Leben gerufen wurden – auf ein paar kommunal geführte Theatereinrichtungen, Gastspiele des Tonkünstler Orchesters, Konzertveranstaltungen einzelner Laienorchester sowie öffentliche Auftritte der Blasmusikkapellen und Chöre.



Hugo-Wolf-Serenade 1960 mit den „Sängerknaben vom Wienerwald“

Für die Durchführung einer ersten überregional relevanten Veranstaltungsreihe bedurfte es einer zentral gesteuerten Initiative, Finanzierung sowie Durchführung durch die Kulturverwaltung des Landes.

Der Initiator der Serenadenkonzerte in den ersten Jahren ihres Bestehens war Dr. Josef Jernek (1911–2002), der von 1961–1974 als Musik- und Theaterreferent im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung tätig war. Bereits in seiner Amtsperiode konnten international renommierte Sängerpersönlichkeiten und Instrumentalisten engagiert werden, die in den Räumlichkeiten der niederösterreichischen Musikgedenkstätten gastierten: zunächst im Beethoven Haus Baden, dem Hugo-Wolf-Museum in Perchtoldsdorf und dem Haydn Geburtshaus Rohrau.

Im Laufe der Jahre kamen mehrere Standorte dazu, von denen sich dauerhaft die Schubert-Gedenkstätte Schloss Atzenbrugg im Tullnerfeld als vierter fixer Standort etablieren konnte.



Plakat der Hugo-Wolf-Serenade von 1960

Zu jenen berühmten Sängerpersönlichkeiten, die bereits unter Dr. Jernek im Rahmen der Serenadenkonzerte auftraten, gehörten Christa Ludwig, Irmgard Seefried oder James King. Schon damals und bis heute ist die Konzertserie als Abfolge von Liederabenden bzw. -matinéeen konzipiert, welche auch durch instrumentale Intermezzi oder Rezitationen ergänzt werden können. Den Kontakten des international gefragten Liedbegleiters, Komponisten und Pädagogen Erik Werba, geboren 1918 in Baden und verstorben 1992 in Hinterbrühl, ist es zu verdanken, dass insbesondere in den siebziger und achtziger Jahren viele Publikumsliebliche der Wiener Opernhäuser und Konzertpodien mitwirkten. Als gebürtigem Niederösterreicher und Professor für Lied und Oratorium an der damaligen Wiener Musikhochschule (heute: Universität für Musik und Darstellende Kunst) war ihm diese Konzertreihe, bei der er auch selbst als Liedbegleiter am Klavier in Erscheinung trat, ein besonderes Anliegen.

Dr. Jerneks Nachfolger als Musikreferent in den Jahren 1974 bis 2010, Dr. Alfred Willander, setzte die Konzertreihe erfolgreich fort und konnte einige der gefragtesten Opern- und Liedsänger der Gegenwart für die Serenadenkonzerte verpflichten, darunter Brigitte Fassbaender, Edita Gruberova, Kurt Equiluz,

Sona Ghazarian, Marjana Lipovsek, Kurt Moll, Gabriele Fontana, Anton Dermota, Heinz Zednik, Robert Holl, Elisabeth Kulman, Arleen Augér und Walter Berry. Seit 2011 finden die Konzerte jährlich an jeweils bis zu neun Sonntagen in den Monaten September und Oktober statt und werden von Mag. Michael Linsbauer kuratiert. Die Veranstaltungsreihe konnte in den letzten Jahren um weitere Austragungsorte ergänzt werden und präsentiert gemäß der Tradition abwechslungsreiche Liedprogramme – auch immer wieder ergänzt durch Lesungen von Musikeranekdoten und Briefwechseln.

Zu den seit 1960 engagierten Instrumentalisten zählten neben Mitgliedern der Wiener Philharmoniker unter anderen auch namhafte Solisten, Korrepetitoren und Kammermusikformationen wie etwa die Pianisten Helmut Deutsch, Wolfgang Rieger, Stefan Vladar, Paul Gulda, Christopher Hinterhuber, Charles Spencer und Eduard Kutrowatz, die Geiger Lidia Baich, Christian Altenburger und Joanna Madroszkiewicz, die Cellisten Franz Bartolomey, Robert Nagy und Harriet Krijgh, die beiden Soloklarinettenisten und der Solofagottist der Wiener Philharmoniker, Ernst und Daniel Ottensamer und Michael Werba sowie das Eos Quartett, das Artis Quartett und das Eichendorff Quintett.

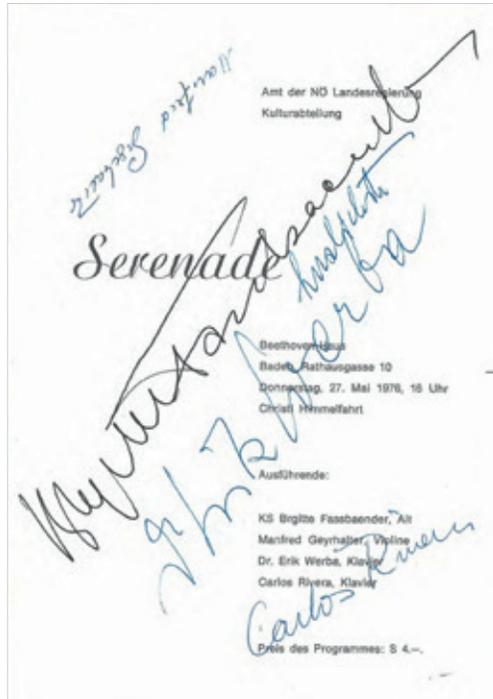
Schubert-Serenade in
Schloss Ochsenburg bei
St. Pölten 1988:
Erik Werba (Klavier) und
Hilda de Groot (Sopran)



Serenadenkonzert in
St. Peter an der Sperr -
Wiener Neustadt 1980:
Erik Werba (Klavier) und
Arleen Auger (Sopran)



Seit 2017 wird die Konzertreihe laufend um weitere Austragungsorte erweitert, so etwa um das Schönberg Haus Mödling, das historische Schlosstheater von Laxenburg, den Festsaal in Benedict Randhartingers Geburtsort Ruprechtshofen und das Pleyel-Zentrum Ruppersthal. Weitere Standorte waren für einige Jahre die Schubert-Gedenkstätte Schloss Ochsenburg bei St. Pölten, die Kirche St. Peter an der Sperr in Wiener Neustadt – als Uraufführungsort von Mozarts Requiem – und ohne konkreten musikhistorischen Hintergrund – das Stift Heiligenkreuz. Zu Jubiläen bzw. Gedenkjahren von in Niederösterreich beheimateten Komponisten wurden bzw. werden zusätzliche Konzerte etwa in Oberdürenbach (2018 zum 100. Geburtstag Gottfried von Einems) und in Gars am Kamp (2019 zum 200. Geburtstag von Franz von Suppè) durchgeführt.



Programmheft mit Autogrammen der InterpretInnen der Beethoven-Serenade in Baden 1976

DIE SERENADENKONZERTE 2020



Es ist mir eine besondere Freude und auch Ehre, seit mittlerweile zehn Jahren die traditionsreiche Konzertreihe der Serenadenkonzerte des Landes Niederösterreich kuratieren zu dürfen. Als ich diese Aufgabe von meinem sehr geschätzten Vorgänger Dr. Alfred Willander, der die Serenaden 35 Jahre mit sehr viel persönlichem Engagement geleitet hatte, übertragen bekam, eröffnete sich mir die Möglichkeit, ein bereits bewährtes „Konzertformat“ in die Zukunft zu führen und ergänzt durch zusätzliche Veranstaltungsorte neu zu etablieren.

Diese Möglichkeit in Verbindung mit den vielen hilfsbereiten und begeisterungsfähigen Kooperationspartnern, zumeist Gemeinden oder Vereine, machen diese Initiative Jahr für Jahr erst durchführbar. Gilt es nämlich nicht bloß eine Serie von Konzerten der Reihe nach am gleichen Ort zu planen und zu realisieren, sondern an acht bis zehn aufeinanderfolgenden Sonntagen teils neue Infrastrukturen zu schaffen, das jeweils lokale Publikum anzusprechen, aber auch international gefragte Solistinnen und Solisten mit konkreten Repertoirevorgaben im Kontext des jeweiligen Genius Loci zu konfrontieren.

So ist es mir auch ein besonderes Anliegen, mich bei den Helfern und Unterstützern vor Ort wie bei den wunderbaren Interpretinnen und Interpreten zu bedanken, die ihr Talent und meisterhaftes Können in den Dienst der Sache stellen, dem Publikum aus nah und fern unvergessliche Konzerterlebnisse bescheren und zur Bewusstseinsbildung des großen musikalischen Erbes Niederösterreichs einen wertvollen Beitrag leisten.

Mag. Michael Linsbauer
Organisation und künstlerische Leitung

MUSIK AM URSPRUNG

SCHUBERT-GEDENKSTÄTTE SCHLOSS ATZENBRUGG

Vor rund 200 Jahren war Franz Schubert mehrere Sommer Gast im Schloss Atzenbrugg, wo er komponierte und sich im Kreise seiner Freunde, der sogenannten Schubertianer, erholte.

In den Jahren nach 1820 fanden hier alljährliche sommerliche Feste der Schubertianer statt, es wurde musiziert, getanzt und gefeiert.

Das 1986 gegründete Museum im Schloss präsentiert ca. 250 Objekte, die das Leben und Schaffen von Schubert und seinen Freunden dokumentieren.

Die Geschichte von Schloss Atzenbrugg lässt sich bis ins Mittelalter zurückverfolgen.



© Gemeinde Atzenbrugg



© Marktgemeinde Atzenbrugg

ÖFFNUNGSZEITEN

1. Juli – 26. Oktober 2020
Sa. 14–16,
So., Fei. 15–17 Uhr
Nur nach telefonischer
Anmeldung unter
+43 (0) 664 992 95 444

SCHUBERT-SERENADE

LIEDER VON F. SCHUBERT, R. SCHUMANN, R. STRAUSS U.A. SOWIE GEDICHTE UND MUSIKERANEKDOTEN

So., 6. September, 16.00 Uhr

SCHUBERT-MUSEUM SCHLOSS ATZENBRUGG

Rebecca Nelsen, Sopran
Andrea Linsbauer, Klavier
Serge Falck, Rezitation

Die Serenade im historischen Schubertsaal des Schlosses Atzenbrugg präsentiert Lieder aus zwei Jahrhunderten, vorgetragen von Publikumsliebling Rebecca Nelsen und ergänzt durch Serge Falcks Rezitation stimmungsvoller und humoristischer Anekdoten.



REBECCA NELSEN, Sopran

Die Sopranistin mit amerikanischen Wurzeln weiß als Ensemblemitglied der Wiener Volksoper das Publikum regelmäßig durch ihre ausdrucksstarken Auftritte in den Bann zu ziehen.

© zlv



ANDREA LINSBAUER, Klavier

Als einfühlsame Liedbegleiterin ist die Pianistin Andrea Linsbauer sowohl im Inland als auch international geschätzt und gefragt.

© Nancy H. Rowitz



SERGE FALCK, Rezitation

Der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler, Kabarettist und Chansonnier wird den Konzernachmittag durch seine versierte Moderation bereichern.

© Hugo Petraner

MUSIK AM URSPRUNG

SCHLOSSTHEATER LAXENBURG

Nach dem Umbau in den letzten Jahren hat eine der wichtigsten musikhistorischen Aufführungsstätten Niederösterreichs nun wieder ihre Pforten geöffnet. Als ehemalige kaiserliche Sommerresidenz hat Laxenburg musikalisch eine lange Tradition. Maria Theresia gab im Jahr 1753 den Auftrag zum Bau des Schlosstheaters. Viele Kulturschaffende statteten Laxenburg Besuche ab bzw. schrieben Werke speziell für das Schlosstheater. So ist unter anderem die mehrfache Anwesenheit W.A. Mozarts in Laxenburg bezeugt. „Figaros Hochzeit“ erhielt für die Erstaufführung in Laxenburg eine eigene Fassung.

Das Laxenburger Schlosstheater ist nach abgeschlossenen Renovierungsarbeiten erneut Austragungsort der Serenadenkonzerte.



Das Schlosstheater Laxenburg wurde im Jahr 1753 nach Entwürfen von Nicoló Pacassi erbaut.

SCHLOSS-SERENADE

WERKE VON F. SCHUBERT, R. SCHUMANN, P.I. TSCHAIKOWSKY U.A.

So., 13. September, 18.00 Uhr

SCHLOSSTHEATER LAXENBURG

IN KOOPERATION MIT DEN LAXENBURGER SCHLOSSKONZERTEN



„LICHT UND LIEBE“

Annette Dasch, Sopran
Daniel Schmutzhard, Bariton
Matthias Fletzberger, Klavier

Das international erfolgreiche, in Österreich lebende Sängerpaar Dasch/Schmutzhard präsentiert bei einem seiner seltenen gemeinsamen Auftritte ein liebevoll zusammengestelltes Konzertprogramm im historischen Rahmen des Laxenburger Schlosstheaters.



ANNETTE DASCH, Sopran

Die Weltklasse-Sängerin, die mit „Annettes DaschSalon“ auch als Moderatorin bekannt wurde, ist gefeierter Gast der wichtigsten Opernhäuser und Festivals weltweit.



DANIEL SCHMUTZHARD, Bariton

Der international gefragte österreichische Bariton weiß auf der Opernbühne ebenso wie auf dem Konzertpodium zu brillieren.



MATTHIAS FLETZBERGER, Klavier

Seine Karriere begann Matthias Fletzberger als Wunderkind am Klavier. Heute ist er ein hochgeschätzter Korrepetitor, Solist und international tätiger Dirigent.

MUSIK AM URSPRUNG

HUGO-WOLF-MUSEUM PERCHTOLDSDORF

Die Familie Werner, die Hugo Wolf seit dem Jahre 1880 kannte, stellte ihm mehrfach ihren Sommersitz in Perchtoldsdorf zur Verfügung. Hier komponierte Wolf 117 Lieder und Gesänge sowie Teile seiner Oper „Der Corregidor“.

Die Einrichtung des dem Komponisten gewidmeten Museums stammt noch aus Hugo Wolfs Zeit. Es zeigt neben anderen Exponaten auch Autographen Hugo Wolfs sowie persönliche Erinnerungsstücke.

Das Hugo-Wolf-Museum Perchtoldsdorf präsentiert sich in originalem Interieur aus der Zeit des Komponisten.



| ÖFFNUNGSZEITEN

1. Mai – 30. September 2020
So., Fei. 13–18 Uhr
+43 [1]–86683211

HUGO-WOLF-SERENADE

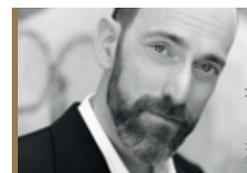
LYRIK VON J.W. VON GOETHE, J.V. EICHENDORFF UND E. MÖRIKE, VORGETRAGEN IN WORT UND GESANG

So., 20. September, 18.00 Uhr

BURG PERCHTOLDSDORF – FESTSAAL

Horst Lamnek, Bassbariton
Biliana Tzinlikova, Klavier
Ksch. Julia Gschnitzer, Rezitation

Da die Räumlichkeiten im Hugo-Wolf-Haus für Konzertveranstaltungen zu klein sind, findet die Serenade in der Burg Perchtoldsdorf statt. Anlässlich des Beethoven-Jahres gelangen heuer neben heitere Werken H. Wolfs auch Solowerke für Klavier des Jahresregenten L.v. Beethoven zur Aufführung.



HORST LAMNEK, Bassbariton

Der auf internationalen Opernbühnen und Konzertpodien auftretende Wiener Bassbariton gilt spätestens seit seiner CD „Der heitere Wolf“ als Spezialist für das Œuvre des Komponisten.



BILIANA TZINLIKOVA, Klavier

Als vielseitige Virtuosin am Klavier ist die aus Bulgarien stammende Solopianistin und Dozentin am Mozarteum Salzburg auch eine gefragte Kammermusikpartnerin.



JULIA GSCHNITZER, Rezitation

Die Doyenne der heimischen Theaterbühnen ist für die sensible Rezitation von Lyrik ebenso prädestiniert wie als Charakterdarstellerin in Film und Fernsehen.

MUSIK AM URSPRUNG

SCHÖNBERG-HAUS MÖDLING

Arnold Schönbergs Mödlinger Wohnsitz (1918–1925) wird aufgrund der dort entwickelten Kompositionsmethode gerne als „Geburtsstätte der 12-Ton-Musik“ bezeichnet.

Die im Haus befindliche Ausstellung gibt mit Bildern, Schautafeln, Video- und Hörstationen sowie Originalmobiliar und -instrumenten Einblick in Schönbergs Leben und Werk, seine Mödlinger Zeit und in die Geschichte des Hauses.

Arnold Schönberg wohnte sieben Jahre lang im Haus Bernhardgasse 6 in Mödling.



© Schönberg Center Privatstiftung



© Schönberg Center Privatstiftung

| ÖFFNUNGSZEITEN

Do. 10–15 Uhr,
Fei. geschlossen
+43 (0) 1–7121888

SCHÖNBERG-BEETHOVEN-SERENADE

WERKE VON A. SCHÖNBERG UND L.V. BEETHOVEN

So., 27. September, 17.00 Uhr



SCHÖNBERG-HAUS MÖDLING

IN KOOPERATION MIT DER ARNOLD SCHÖNBERG CENTER PRIVATSTIFTUNG UND MOVING BEETHOVEN

Andreas Jankowitsch, Bariton

Bernadette Bartos, Klavier

Kreisler Trio Wien

Bojidara Kouzmanova-Vladar, Violine

Axel Kircher, Viola

Luis Zorita, Violoncello

Jahresregent L.v. Beethoven hat mehrere Sommer in Mödling verbracht und hier bedeutende Werke komponiert. Die diesjährige Serenade im Schönberg-Haus stellt daher Kammermusik- und Liedwerke des Jahresregenten jenen des Genius Loci gegenüber.



© Photopam

ANDREAS JANKOWITSCH, Bariton

Der in Hinterbrühl bei Mödling beheimatete Opern- und Liedsänger gilt als einer der Spezialisten für zeitgenössisches Opernrepertoire in der jungen Sängergeneration.



© Reinhard Winkler

BERNADETTE BARTOS, Klavier

Die Pianistin und Lied-Korrepetitorin am Mozarteum Salzburg ist als sensible Liedbegleiterin international wie national gefragt.



© Anneli Grille

KREISLER TRIO WIEN

Dank seiner charakteristischen Musizierkultur und exzellenten Qualität hat sich das nach dem österreichischen Geiger und Komponisten Fritz Kreisler benannte Trio zu einem der herausragenden österreichischen Kammermusikensembles entwickelt.

MUSIK AM URSPRUNG

BEETHOVENHAUS BADEN

Im Haus Rathausgasse 10 weilte der Komponist in den Sommern 1821, 1822 und 1823.

In dieser Zeit schrieb er unter anderem wesentliche Teile seiner berühmten 9. Symphonie.

Seit 2014 beherbergt das Haus ein Museum neuer Art: Die biedermeierlichen Wohnräume geben einen Einblick in Leben und Umfeld Beethovens. Darüber hinaus werden seine in Baden entstandenen Kompositionen in besonderer Weise erfahrbar und hörbar gemacht.

Beethoven verbrachte einige Jahre lang den Sommer in der Kurstadt Baden.



ÖFFNUNGSZEITEN

Di.–So., Fei. 10–18,
24. und 31. Dezember 2020
nur von 10–14 Uhr
+43 (2252)–86800 DW 630

BEETHOVEN-MATINEE

WERKE VON L.V. BEETHOVEN UND WIENERLIEDER

So., 4. Oktober, 11.00 Uhr

CONGRESS CASINO BADEN

Agnes Palmisano, Gesang
Christoph Ehrenfellner, Violine
Erich Oskar Hütter, Violoncello
Paul Gulda, Klavier

Zum 250. Geburtstag präsentieren Palmisano/Gulda und Freunde L.v. Beethoven im Spannungsfeld zwischen Kunstideal und populärer Verständlichkeit. Volkslieder – „Schlager des Jahres 1800“ – sowie Allgemeingut gewordene Melodien garantieren eine frische Begegnung mit dem Altmeister.



AGNES PALMISANO, Gesang

Die anerkannte Expertin für „Musik zwischen Kunst und Unterhaltung“, Dozentin und Musiktheaterproduzentin ist u.a. als Interpretin des „Wiener Dudler“ national wie international gefragt.



CHRISTOPH EHRENFELLNER, Violine

Der vielseitige Musiker leitet einen eigenen Kammermusik-Zyklus in Klosterneuburg und tritt regelmäßig als Dirigent, Geiger und Komponist in Erscheinung.



ERICH OSKAR HÜTTER, Violoncello

Der international gefragte Solo-Cellist ist Gründer mehrerer internationaler Festivals, mit denen er sich der Musik als Motor sozialer Interaktion verschrieben hat.



PAUL GULDA, Klavier

Der Pianist, Komponist und Lehrer erhielt u.a. von seinem Vater Friedrich Gulda Unterricht. Mit ihm verbindet ihn die Hingabe an die Musik und das Aufheben musikalischer Grenzen.

MUSIK AM URSPRUNG

RUPPERSTHAL

Das Geburtshaus des niederösterreichischen Komponisten, Musikverlegers, Klavierfabrikanten und Gründers des berühmten Pariser Konzertsaals „Salle Pleyel“, Ignaz Joseph Pleyel, dient seit 1998 als Museum. Neben weiteren Exponaten sind Marionetten aus seiner Oper „Die Fee Urgele“ und mehrere Original-Pleyel-Instrumente zu besichtigen.

Das nahegelegene neue Pleyel-Zentrum bietet zusätzliche Möglichkeiten, um das Schaffen dieses bedeutenden Musikers mit Veranstaltungen zu würdigen.

Das Pleyel-Museum besteht seit 1998. 2016 öffnete das Pleyel-Kulturzentrum mit einem neuen Konzertsaal.



ÖFFNUNGSZEITEN

Pleyel-Museum und -Zentrum
Mo–So 8–14 und
Sa 14–18 Uhr
sowie nach Anmeldung unter
+43(0) 2955-70645 oder
+43(0) 664 4953727

PLEYEL-SERENADE

WERKE VON I.J. PLEYEL, L.V. BEETHOVEN, F. SCHUBERT UND B. RANDHARTINGER

So., 11. Oktober, 17.00 Uhr

PLEYEL-ZENTRUM RUPPERSTHAL



Wolfgang Holzmair, Bariton
Stefano Barneschi, Violine
Marco Testori, Violoncello
Costantino Mastropimiano, Klavier

Im Konzertsaal des inmitten von Weinbergen gelegenen, im Jahr 2016 neu eröffneten Pleyel-Zentrums in Ruppersthal werden Werke des Genius Loci, L.v. Beethovens, F. Schuberts und B. Randhartingers einander gegenübergestellt: klassischer Musikgenuss vom Feinsten.



WOLFGANG HOLZMAIR, Bariton

Der österreichische Bariton ist einer der bedeutendsten Liedinterpreten der letzten Jahrzehnte. Zahlreiche CD-Aufnahmen zeugen von seiner sängerischen Vielseitigkeit und seinem Literaturverständnis.



STEFANO BARNESCHI, Violine

Bekannt für zahlreiche CD-Einspielungen und als Konzertmeister u.a. des Barockensembles „Il Giardino Armonico“ ist der Violinist bei Festivals auf der ganzen Welt zu erleben.



MARCO TESTORI, Violoncello

Neben seiner internationalen Präsenz als Meister am Barockcello unterrichtet Prof. Testori am Salzburger Mozarteum.



COSTANTINO MASTROPRIMIANO, Klavier

Als Spezialist für historische Tasteninstrumente wird der Professor für Hammerklavier am Konservatorium Perugia am Original Pleyel-Hammerflügel zu hören sein.

MUSIK AM URSPRUNG

HAYDN GEBURTSHAUS ROHRAU

Das ehemalige Wohnhaus der Familie Haydn wurde bereits 1959 vom Land Niederösterreich erworben, als Museum adaptiert und diente seither als Raum für Kulturveranstaltungen vielfältiger Art.

Heute gilt das stimmungsvolle Museum als stark pochendes Herzstück der „Haydnregion Niederösterreich“ mit ihrem ganzjährigen Veranstaltungsprogramm.

*Die Geburtsstätte
der Komponisten
Joseph und Michael Haydn
in Rohrau*



ÖFFNUNGSZEITEN

1. Juli – 2. November 2020
Die. – So. und Fei. 10–17 Uhr
Im Winter nur bei Sonderveranstaltungen und für Gruppen gegen telefonische Voranmeldung
www.haydngeburtshaus.at

JOSEPH-HAYDN-MATINEE

WERKE VON J. HAYDN, L.V. BEETHOVEN, W.A. MOZART, F. SCHUBERT U.A.

So., 18. Oktober, 11.00 Uhr

HAYDN GEBURTSHAUS ROHRAU



Rafael Fingerlos, Bariton
Trio Dobona

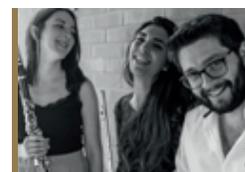
Mennan Bärveniku, Klavier
Nicole Henter, Flöte
Vera Karner, Klarinette

Die Serenade im 2017 nach umfangreichen Renovierungsarbeiten neu eröffneten Haydn Geburtshaus in Rohrau kombiniert eine Auswahl der schottischen Volksliedbearbeitungen von J. Haydn mit Werken u.a. von L.v. Beethoven, W.A. Mozart und F. Schubert.



RAFAEL FINGERLOS, Bariton

Als einer der aufstrebendsten jungen Sänger und Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper hat der international gefragte österreichische Opern- und Liedsänger u.a. als Papageno im Haus am Ring brilliert.



TRIO DOBONA

Das Trio in der außergewöhnlichen Besetzung Klavier, Flöte und Klarinette fasziniert sein Publikum durch schwungvolles, leidenschaftliches Zusammenspiel.

MUSIK AM URSPRUNG

RUPRECHTSHOFEN

Dem bedeutenden niederösterreichischen Komponisten Benedict Randhartinger (1802–1893) und Hofkapellmeister von Kaiser Franz Joseph ist in seinem Geburtsort Ruprechtshofen im Mostviertel ein eigenes Museum gewidmet. In den letzten Jahren wurde die Ausstellung modernisiert und erweitert: Das neue Randhartinger Museum bietet nun in zwei Räumen originale Exponate aus der Zeit des Musikers, spannende Informationen zu Randhartingers Biografie, seinem Umfeld sowie seiner Kirchenmusik, seinen Liedern und den Schöpfern der von ihm vertonten Dichtungen.

Die Büste Randhartingers
am Hauptplatz von
Ruprechtshofen



© Elisabeth Weira



© zlg

ÖFFNUNGSZEITEN

Randhartinger-Museum
Mai–Oktober 2020
jeden 1. So 14–17 Uhr
sowie nach Anmeldung unter
+43 (0) 676-9302555

RANDHARTINGER-SERENADE

LIEDER VON B. RANDHARTINGER, L.V. BEETHOVEN,
F. SCHUBERT, R. SCHUMANN U.A..

Sa., 31. Oktober, 17.00 Uhr

FESTSAAL RUPRECHTSHOFEN

Manuel Walser, Bariton
Thomas-Michael Auner, Violoncello
Kristin Okerlund, Klavier

Da die Räumlichkeiten des Randhartinger Museums nicht auf musikalische Veranstaltungen ausgerichtet sind, stellt die Gemeinde für die Serenade zu Ehren ihres berühmten Komponisten den Festsaal von Ruprechtshofen zur Verfügung. Zur Aufführung gelangen Werke von B. Randhartinger, L.v. Beethoven und Zeitgenossen.



© Thomas Walser

MANUEL WALSER, Bariton

Bis 2019 war er für fünf Spielzeiten festes Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. In Ruprechtshofen wird der Publikumsliebbling aus der Schweiz auch als Liedsänger begeistern.



© Nancy Herzowitz

THOMAS-MICHAEL AUNER, Violoncello

Aus einer niederösterreichischen Musikerfamilie stammend, liegt Thomas Auner die Musik im Blut. Der vielseitige Cellist weiß als Solist wie als Kammermusikpartner zu überzeugen.



© Franz Waldendorff

KRISTIN OKERLUND, Klavier

Die Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und Korrepetitorin an der Wiener Staatsoper ist regelmäßig auch als leidenschaftliche Liedbegleiterin zu erleben.

ALT

Aoyama Mihoko
 Fassbaender Brigitte
 Hintermeier Margareta
 Kalusa Stefania
 Kwun Heung
 Uher Gabriele

BARITON

Belakowitsch Erwin
 Bösch Christian
 Doss Peter
 Edelmann Paul Armin
 Eröd Adrian
 Fingerlos Rafael
 Fussi Gerd
 Haumer Günter
 Holender Liviu
 Holzmair Wolfgang
 Jankowitsch Andreas
 Kühbacher Claus
 Lamnek Horst
 Madersbacher Friedrich
 Reinthaller Mathias
 Schmutzhard Daniel
 Skovhus Bo
 Unterreiner Clemens
 Walser Manuel
 Weber Peter

BASS

Bankl Wolfgang
 Berry Walter
 Holl Robert
 Holzer Robert
 Moll Kurt
 Sinz Josef
 Spitzer Leopold

Stajnc Jaroslav
 Wolfsbauer Markus

CEMBALO

Schmeiser Gudrun Margarete
 Scholz Rudolf
 Werba Erik

DIRIGENT

Hochstrasser Alois
 Sobotka Wolfgang
 Soltesz Stefan
 Zehetner Michael

ENSEMBLE

Arsio Piano Duo
 Artis Quartett
 Badener Beethoven-Trio
 Badener Jugendstreichquartett
 Badener Kammerchor
 Badener Kammersolisten
 Badener Klavierquintett
 Beethoven-Trio
 Biberauer Quintett
 Bläserquintett „Pro musica“
 Bläserquintett der ungarischen
 Staatsoper
 Classic Trio
 Collegium Viennense
 Concordia Trio
 Die Eipeldauer
 Duo Bauer
 Ebert-Trio
 Eichendorff-Quintett
 Ensemble Neue Streicher
 Eos Quartett
 Franz Schubert Quartett
 Frenzel Consort

Haydn-Baryton-Trio
 Klavierduo Dichler-Sedlacek /
 Hofmann

Klavierduo Watzinger-Efler
 Koehne Quartett
 Kreisler Trio Wien
 Leopold-Spitzer-Chor
 Millenniums-Quartett
 Millenniums-Trio
 Mitglieder der Grazer
 Philharmoniker
 NÖ Bläserharmonie
 NÖ Bläseroktett
 Österreichische Kammersolisten
 Österreichisch-ungarisches
 Bläserensemble
 Östersund Bläserensemble
 Paracelsusquartett
 Peter-Schuhmayer-Quartett
 Piccolo concerto Wien
 Pro-Arte-Quartett
 Rasumofsky-Quartett
 Stiftschor Neukloster Wiener
 Neustadt
 Streichquartett des J.M. Hauer-
 Konservatoriums
 Tonkünstlerbläserquartett

Trio Dobona
 Trio Per Se
 Vievox
 Vokalensemble des J.M. Hauer-
 Konservatoriums
 Waidhofener Kammerorchester
 Wiener Bläseroktett
 Wiener Haydn-Baryton-Trio
 Wiener Klaviertrio
 Wiener Liedertafel
 Wiener Mozart Trio

FAGOTT

Werba Michael

FLÖTE

Kury Gernot
 Niedermeyer Meinhard

HAMMERKLAVIER

Frisée Peter
 Mayer Guido

HORN

Freund Robert
 Hengl Andreas
 Rudner Jonas
 Schlor Alois



Schloss Serenade Laxenburg 2017
 im historischen Schlosstheater:
 Ulrike Beimpold (Rezitation) und
 Clemens Unterreiner (Bariton)

KLARINETTE

Mayerhofer Manfred
 Mayerhofer Viktor
 Ottensamer Daniel
 Ottensamer Ernst
 Salander Roger
 Schenner Siegfried
 Wiedner Ewald

KLAVIER

Adam Doris
 Amara Magda
 Aronson David
 Artzt Susanna
 Baldaszi Ingeborg
 Bartos Bernadette
 Batik Roland
 Berger-Weyerwald Hilda
 Berner Christoph
 Berveniku Mennan
 Böttcher Thomas
 Brenner Deirdre
 Demus Jörg
 Dermota Hilde
 Deutsch Helmut
 Dheur Patrick
 Dichler-Sedlacek Erika
 El Mouissi Sascha
 Fedorova Anna
 Fletzberger Matthias
 Fuchs Wenzel
 Graf-Dafert Edda Andrea
 Gulda Paul
 Hinterhuber Christopher
 Hudezeck Hartmut
 Johnson Adam
 Jung Klaus-Dieter
 Kann Hans

Kerbl Thomas
 Khadem-Missagh Dorothy
 Koch Christian
 Kogure Atsuko
 Kutrowatz Eduard
 Lehrbaumer Robert
 Leutgeb Klaus
 Linsbauer Andrea
 Lutz David
 Mastroprimiano Costantino
 Mayer Guido
 Moschner Margarethe
 Mrazek Eduard
 Nakajima Go
 Okerlund Kristin
 Ossberger Harald
 Pfaffmeyer Norbert
 Polychronidis Pantelis
 Prinz Meinhard
 Rieger Wolfgang
 Rivera Carlos
 Robertshaw Simon
 Rüdiger Herbert
 Sakurai Yuko
 Schebesta Martin
 Schiebel Manfred
 Schlüsselberg Raphael
 Schlüsselmayr Gerhard
 Schumann Ilse
 Schuster Klaus
 Spencer Charles
 Stöhr Andreas
 Traxler Christoph
 Trisko Veronika
 Trübler Wilhelm
 Tzinlikova Biliana
 Vladar Stefan
 Wagner-Artzt Manfred

Weidinger Karin
 Wenk Johannes
 Werba Erik
 Winkler Adolf
 Wolf Agnes
 Lehrbaumer Robert

KONTRABASS

Schachenhofer Anton
 Streicher Ludwig

MEZZOSOPRAN

Baechle Janina
 Hintermeier Margareta
 Kechlibareva-Bernstein Albena
 Kirchschräger Angelika
 Kramer Sarah-Marie
 Kulman Elisabeth
 Lang Elisabeth
 Lipovsek Marjana
 Mohrenberger Rosa
 Palmisano Agnes
 Peebo Anneli
 Schuh Susanne
 Selinger Michaela
 Tanaka Yoshie
 Yachmi Rohangiz

OBOE

Gansch Stefanie

ORGEL

Glüxam Wolfgang
 Halbartschlag Alfred
 Hübner Petrus P.
 Sengstschmid Walter

REZITATION

Angerer Joachim
 Augustin Elisabeth
 Beimbold Ulrike
 Breitebner Konstanze
 Eckert Andrea
 Falck Serge
 Gschnitzer Julia
 Hoffmann Frank
 Ingrisich Lotte
 Loidl Julian
 Melles Sunny
 Meyer Markus
 Stemberger Julia
 Stemberger Katharina
 Wagner-Trenkwitz Christoph
 Wienerroither Klaus
 Zeman Herbert



Hugo-Wolf-Serenade 2017 in Ruppersthal: Michael Linsbauer, Angelika Kirchschräger (Mezzosopran) und Robert Lehrbaumer (Klavier)

SOPRAN

Augér Arleen
 Bone Gabriela
 Craig Claire Elizabeth
 Dasch Annette
 De Groote Hilda
 Dermota-Wieland Jovita
 Fally Daniela
 Fiedler Ursula
 Flechl Elisabeth
 Fontana Gabriele
 Gerhards Annika
 Ghazarian Sona
 Greenberg Sylvia
 Gruberova Editha
 Haas Adele
 Hardardottir Ölöf K.
 Hartelius Malin
 Horak Cornelia
 Kaiser Kristiane
 Knoll Maria
 Korondi Anna
 Lienbacher Edith
 Linhart Elisabeth
 Mastalir Mara
 Muszely Melitta
 Nazarova Maria
 Nelsen Rebecca
 Nistler Luzia
 Pietschnigg Barbara
 Quetes Sigrun
 Raimondi Ildiko
 Reinprecht Alexandra
 Reiss Chen
 Rücklinger Lydia
 Silja Anja
 Steinberger Birgid
 Van Lier Ellen
 Wolf Heidi

TENOR

Bamberger Johannes
 Bauer Christian
 Bruns Benjamin
 Chum Johannes
 Dermota Anton
 Dickie John
 Equiluz Kurt
 Ernst Norbert
 Gürtelschmied Franz
 Holzapfel Helmut
 Johannsen Daniel
 Kaimbacher Alexander
 Kmentt Waldemar
 Knapp Michael
 Lippert Herbert
 Moser Thomas
 Orlando Carlos
 Reinprecht Hans
 Schager Andreas
 Szmyt Krzysztof
 Teshima Takamichi
 Trost Rainer
 Velazquez Diaz Pedro
 Wildhaber Helmut
 Zebinger Wolfgang
 Zednik Heinz

VIOLA

Willander Isabelle

VIOLINE

Adam Karin
 Altenburger Christian
 Baich Lidia
 Barneschi Stefano
 Binder Erich
 De Swardt Willem

Ehrenfellner Christoph
 Fleischmann Johannes
 Geyrhalter Manfred
 Kakuska Thomas
 Khadem-Missagh Bijan
 Khadem-Missagh Martha
 Kolar Birgit
 Küchel Rainer
 Madroszkiewicz Joanna
 Straka Anton
 Zwölfer Udo

VIOLONCELLO

Auner Thomas Michael
 Bachtiar Alexandra
 Bartolomey Franz
 Bartolomey Matthias

Benesch Senta
 Bru Sebastian
 Erben Valentin
 Först Martin
 Frischenschlager Georg
 Groh Ute
 Hütter Erich Oskar
 Krijgh Harriet
 Müller Othmar
 Nagy Robert
 Pasztor Attila
 Siakala Peter
 Siegl Reinhold
 Szmyt Mateusz
 Testori Marco
 Varshavsky Marc



Joseph-Haydn-Matinee im Haydn
 Geburtshaus Rohrau 2019: Chen Reiss (Sopran)

*Quelle: Programmarchiv 1974–2020

Aufgrund der derzeitigen Situation kann es zu kurzfristigen Änderungen des Veranstaltungsortes kommen. Wir bitten Sie daher, sich zeitnah vor dem Konzert auf der Website www.serenadenkonzerte.at zu informieren.

Der Ticketkauf ist, neben der Reservierung, Verfügbarkeit vorausgesetzt, auch an der Abendkasse möglich. Reservierte Karten sind bis spätestens 20 Minuten vor Konzertbeginn abzuholen. Ö1-Clubmitglieder erhalten ermäßigte Karten (mit Ausnahme der Schloss-Serenade Laxenburg).



RESERVIERUNG UND INFORMATION FÜR ALLE KONZERTE

+43 (0) 2164-2268 | serenadenkonzerte@noel.gv.at
www.serenadenkonzerte.at

Schubert-Serenade Atzenbrugg (s. 8/9)

So., 6. September, 16.00 Uhr

Schubert-Museum Schloss Atzenbrugg

Schlossplatz 1 | 3452 Atzenbrugg

atzenbrugg.at | schubertiaden-atzenbrugg.at | + 43 (0) 2275-5234

Kartenpreis € 25,-

Rebecca Nelsen, Sopran

Andrea Linsbauer, Klavier

Serge Falck, Rezitation



Schloss-Serenade Laxenburg (s. 10/11)

So., 13. September, 18.00 Uhr

Schlosstheater

Schlossplatz 1 | 2361 Laxenburg

laxenburg.at | +43 (0) 2236-71101

Kartenpreise € 25,- | € 18,-

Annette Dasch, Sopran

Daniel Schmutzhard, Bariton

Matthias Fletzberger, Klavier



Hugo-Wolf-Serenade Perchtoldsdorf (s. 12/13)

So., 20. September, 18.00 Uhr

Burg Perchtoldsdorf

Paul-Katzberger-Platz 1 | 2380 Perchtoldsdorf

burg-perchtoldsdorf.at | +43 (0) 1-866 834 00

Kartenpreise € 25,- (Kat. A) | € 22,- (Kat. B)

Horst Lamnek, Bassbariton

Biliana Tzinlikova, Klavier

Ksch. Julia Gschnitzer, Rezitation



Schönberg-Beethoven-Serenade Mödling (s. 14/15)

So., 27. September, 17.00 Uhr

Schönberg-Haus Mödling

Bernhardgasse 6 | 2340 Mödling

schoenberg.at | +43 (0) 1-7121888

Kartenpreise € 25,- | € 20,-

Andreas Jankowitsch, Bariton

Bernadette Bartos, Klavier

Kreisler Trio Wien



Beethoven-Matinee Baden (s. 16/17)

So., 4. Oktober, 11.00 Uhr

Congress Casino Baden

Kaiser Franz-Ring 7 | 2500 Baden

baden.at | +43 (0) 2252-86 800 526

Kartenpreise € 25,- | € 20,-

Agnes Palmisano, Gesang

Christoph Ehrenfellner, Violine

Erich Oskar Hütter, Violoncello

Paul Gulda, Klavier



Pleyel-Serenade Ruppersthal (s. 18/19)

So., 11. Oktober, 17.00 Uhr

Pleyel-Zentrum Ruppersthal

Baumgartnerstraße 14 | 3701 Ruppersthal

pleyel.at | +43 (0) 2955-70645

Kartenpreise € 26,- | € 21,-

Wolfgang Holzmaier, Bariton

Stefano Barneschi, Violine

Marco Testori, Violoncello

Costantino Mastroprimiano, Klavier



Joseph-Haydn-Matinee Rohrau (s. 20/21)

So., 18. Oktober, 11.00 Uhr

Haydn Geburtshaus Rohrau

Obere Hauptstraße 25 | 2471 Rohrau

haydngeburtshaus.at | +43 (0) 2164-2268, +43 (0) 676-5212861

Kartenpreise € 25,- | € 20,-

Rafael Fingerlos, Bariton

Trio Dobona



Haydn Geburtshaus
Rohrau in Niederösterreich



Randhartinger-Serenade Ruprechtshofen (s. 22/23)

Sa., 31. Oktober, 17.00 Uhr

Festsaal Ruprechtshofen

Bahnhofstraße 11 | 3244 Ruprechtshofen

randhartinger.at | +43 (0) 676-93 02 555

Kartenpreise € 25,- | € 20,-

Manuel Walser, Bariton

Thomas-Michael Auner, Violoncello

Kristin Okerlund, Klavier



GEMEINDE
RUPRECHTSHOFEN

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung Kunst und Kultur

Leitung: Mag. Hermann Dikowitsch
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Redaktion: Mag. Michael Linsbauer,
Mag. Else Rieger, Wien
Grafische Umsetzung, Illustration: designbar |
creativityhappens.at | Andrea Haselmayr, Wien
Druck und Bindung: Druckerei gugler GmbH, Melk

© Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung Kunst und Kultur,
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Redaktionsschluss: 23. Juli 2020

Alle Angaben ohne Gewähr.

Termin- und Programmänderungen bleiben vorbehalten.
Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Für etwaige Druck-
fehler wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vor-
behalten. Bildnachweise finden Sie beim jeweiligen Foto.

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH** 

www.serenadenkonzerte.at



SERENADE, die

französisch sérénade < italienisch serenata,

zu: sereno < lateinisch serenus = heiter;

in der Bedeutung beeinflusst von italienisch sera = Abend

Quelle: dudon.de



**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**



www.serenadenkonzerte.at